

Das EU-Projekt Renardus

Heike Neuroth, Petra Lepschy

1. Einführung

Der vollständige Projektname von Renardus¹ lautet „Academic Subject Gateway Service Europe²“. Renardus wird von der Europäischen Union im 5. Rahmenprogramm mit dem Schwerpunktthema „Information Society Technologies“ im zweiten Thematischen Programm „Benutzerfreundliche Informationsgesellschaft“ (‘Promoting a User-friendly Information Society’) gefördert. Die Projektlaufzeit ist von Januar 2000 bis Juni 2002. Insgesamt zwölf Partner (Principal und Assistant Contractors) aus Finnland, Dänemark, Schweden, Großbritannien, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland beteiligen sich an diesem Projekt. Die Europäische Union unterstützt das Projekt mit 1,7 Mio. EURO, die Gesamtkosten belaufen sich inklusive der Eigenbeteiligungen der Partner auf 2,3 Mio. EURO.

Das Ziel des Projektes Renardus ist es, über *eine* Schnittstelle Zugriff auf verteilte Sammlungen von „High Quality“ Internet Ressourcen in Europa zu ermöglichen. Diese Schnittstelle wird über den Renardus Broker realisiert, der das „Cross-Searchen“ und „Cross-Browsen“ über verteilte „Quality-Controlled Subject Gateways“ ermöglicht. Ein weiteres Ziel von Renardus ist es, Möglichkeiten von „metadata sharing“ zu evaluieren und in kleinen Experimenten zwischen z. B. Subject Gateways und Nationalbibliothek zu testen bzw. zu realisieren.

2. Vorteile und Ziele von Renardus

Renardus bietet Zugang zu „High Quality“ Ressourcen, die von Spezialisten ausgewählt und nach den unten aufgeführten Qualitätskriterien beschrieben werden. Nationale und internationale fachspezifische Bereiche werden durch die Integration anderer, länder- und wissenschaftlich spezifischer relevanter Internet-Ressourcen erweitert und unter einer Renardus Oberfläche der Wissenschafts-Welt angeboten. Damit ist Renardus für die Nutzer einerseits eine Alternative zu kommerziellen Suchmaschinen mit oft irrelevanten großen Er-

1 Renardus <<http://www.renardus.org>>

2 Im weiteren werden englische Begriffe in Anführungszeichen gesetzt, die in diesem Text im Original zitiert werden. Es gibt bisher noch keine gängigen deutschen Übersetzungen dafür. Zudem erschließen sich die englischen Begriffe z. T. leichter als eine deutsche, umständliche Beschreibung.

gebnismengen und andererseits bietet der Broker eine fächerübergreifende Suche in verteilten Subject Gateways an. Ein weiterer Vorteil eines gemeinsamen Renardus Datenpools ist die verteilte kooperative Arbeit bei der Auswahl der Ressourcen, der Erstellung der Metadatenätze und der Pflege in dem Sinne, dass ein großer Datenbestand gemeinsam genutzt werden kann, aber nur der eigene, kleinere Datenpool gepflegt werden muss. Zurzeit weist Renardus ca. 50.000 wissenschaftlich relevante Internet-Angebote nach, eine gute Ausgangsbasis also, um Synergie-Effekte zu nutzen.

Renardus orientiert sich an internationalen Standards wie Dublin Core³, DDC⁴, HTML⁵, Z39.50⁶ mit Bath Profile⁷, wie auch XML⁸ und RDF⁹. Die Entwicklung zu einem gemeinsamen Datenmodell basierend auf den unterschiedlichen Metadaten Formaten der einzelnen Partner ermöglicht die Zusammenführung aller Datenbestände unter *einer* Oberfläche. Durch verschiedene Mapping-Prozesse soll so ein „Cross-suchen“ und „Cross-browsen“ über die verteilt vorkommenden Subject Gateways realisiert werden.

Voraussetzung für die Suche in verteilten Datenbeständen ist die Verständigung über ein gemeinsames, einheitliches Datenmodell bzw. über ein Metadaten-Profil mit definierten Metadaten-Elementen (Semantik) und den dazugehörigen Regel-Ansetzungen, Kodierungen, Standards (Syntax).

Die Entwicklung einer gemeinsamen technischen Lösung (z. B. dezentral, zentral oder hybride Lösung? Z39.50 mit BathProfile, WHOIS++¹⁰, LDAP-Technologie¹¹, etc.?) ist ebenfalls ein Ziel von Renardus.

Ebenso müssen Lösungen für einen reibungslosen organisatorischen und geschäftlichen Ablauf für die Renardus Partner gefunden werden, in dem auch Urheber-Rechte, Rechte-Verwaltung und Zugangsberechtigungen eine Rolle spielen.

Den unterschiedlichen europäischen Sprachen muss Tribut durch ein multilinguales „user-interface“ gezollt werden. Weitere Ansätze, z. B. wie ein multilin-

-
- 3 Dublin Core Metadata Initiative <<http://purl.org/dc/>>
 - 4 Dewey Decimal Classification Home Page (OCLC Forest Press) <<http://www.oclc.org/dewey/>>
 - 5 Hyper Text Markup Language – HTML <<http://www.w3.org/MarkUp/>>
 - 6 Z39.50 Maintenance Agency Page <<http://lcweb.loc.gov/z3950/agency/>>
 - 7 Bath Profile: International Z39.50 Profile for Library Application, Release 1.1 June 2000 <<http://www.ukoln.ac.uk/interop-focus/bath/>>, siehe auch: The Bath Profile - UKOLN Interoperability Focus <<http://www.ukoln.ac.uk/interop-focus/bath/>>
 - 8 Extensible Markup Language (XML) <<http://www.w3.org/XML/>>
 - 9 Resource Description Framework (RDF) <<http://www.w3.org/RDF/>>
 - 10 siehe z. B. The NSF WHOIS++ Testbed Project <<http://www.ucdavis.edu/whoisplus/>>
 - 11 LDAP Documentation <<http://www.umich.edu/~dirsvcs/ldap/doc/>>

gualer Zugriff auf die Metadaten-Sätze zu ermöglichen ist, müssen geprüft werden.

Das Hauptziel von Renardus ist die Umsetzung eines voll funktionsfähigen Services, der die verteilte Suche über vorhandene Subject Gateways in Europa erlaubt.

3. Definition „Quality-Controlled Subject Gateway“

Renardus baut auf den Erfolg der bereits entwickelten Subject Gateways auf, in denen Experten („subject specialists“) „high quality resources“ für den akademisch wissenschaftlichen Nutzerkreis auswählen, beschreiben und mit Schlagworten und Notationen katalogisieren.

Für den Aufbau eines gemeinsamen Services sind Verständigungen über Terminologien und Qualitätskriterien bezüglich eines „Quality-Controlled Subject Gateways“ nötig.

Nach Koch¹² können „Quality-Controlled Subject Gateways“ wie folgt definiert werden: „[...] subject service with high standards for quality control and with rich description and structure [...] target user group is predominantly higher education and academic research communities across Europe, [...]“.

Folgende Kriterien können für die Definition zugrunde gelegt werden:

- „*Creation*“: Von Experten manuell erstellte Metadaten, die die Qualität und Kohärenz des Gateways garantieren; wichtig ist die Auswahl und die umfangreiche Beschreibung der zu katalogisierenden Ressourcen durch eine reiche Anzahl von Metadaten.
- „*Selection and collection development*“: Intellektuell zu erbringende Leistung, eine bestimmte Vorgehensweise/Politik ist bezüglich der Entwicklung der Metadaten-Sammlung zu erarbeiten (z. B. warum werden Ressourcen katalogisiert, wann werden Metadaten wieder gelöscht etc.); die Dokumentation der Bewertungskriterien ist für die Ausgewogenheit und Vollständigkeit einer Metadaten-Sammlung wichtig (z. B. bezüglich einer geographischen Abdeckung oder bestimmter Dokument-Typen).
- „*Collection management*“: Der hohe qualitative Standard einer Metadaten-Sammlung muss gewährleistet bleiben, v. a. durch regelmäßige Link-Checks, Updates der Metadaten hps. im Hinblick auf den Inhalt etc.
- „*Resource description/metadata*“: Die zu katalogisierenden Ressourcen sollen nach einem ausgereiften und gut dokumentierten Metadaten-Format

12 Traugott Koch: „Quality-controlled subject gateways: definitions, typologies, empirical overview.“ online information review, Volume 24 Number 1 2000: 24 ff.

beschrieben sein. Die Metadaten-Elemente sind bezüglich ihrer Semantik und Syntax gut definiert, sodass strukturiertes Suchen in den einzelnen Elementen wie Titel, Autor etc. gewährleistet ist.

- „*Subject classification/access*“: Alle Ressourcen sollen mit einem in die Tiefe gehenden Klassifikationssystem erschlossen werden, sodass ein „Subject-Browsen“ entlang der Klassifikation möglich ist. Desweiteren ist eine Verschlagwortung, möglichst mithilfe kontrollierter Schlagworte oder Thesaurus-basiert, fester Bestandteil eines Subject Gateways.

Allgemein wird empfohlen, internationale *Standards* wie ISO, Z39.50 etc. zu verwenden, um den Datenaustausch und die Kooperationen zwischen den Subject Gateways zu ermöglichen. So genannte „*Value-adding features*“ bezüglich der Anzeige von z. B. Suchergebnissen und insgesamt im Umgang z. B. mit der Suche sowie Hilfetexten etc. sind ebenfalls ein integraler Bestandteil von Subject Gateways.

4. Projektpartner und ihre Subject Gateways

Die Idee des Projektantrages entstand auf der Konferenz der europäischen nationalen Bibliotheken (CENL¹³) und der IMesh-Initiative¹⁴. Projekt-Koordinator ist die Königliche Bibliothek in Den Haag (Niederlande). National-Bibliotheken und Forschungs-Bibliotheken arbeiten gemeinsam an der Realisierung der Ziele von Renardus und bringen die erforderliche Sachkenntnis in unterschiedlichen Bereichen der Subject Gateway-Entwicklung mit. Desweiteren sind Bibliotheken in Verbindung mit Technologie-Zentren beteiligt. Viele der Partner bringen schon zahlreiche Erfahrungen mit EU Projekten mit.

Folgende Bibliotheken und Institutionen sind an dem Renardus Projekt beteiligt (die mit einem Stern versehenen Partner sind sog. „Principal Contractors“):

13 Conference of European National Librarians (CENL) <<http://portico.bl.uk/gabriel/en/cenl-general.html>>

14 IMesh: International Collaboration on Internet Subject Gateways <<http://www.imesh.org/>>

National libraries:

- *Koninklijke Bibliotheek (KB; Niederlande), <http://www.kb.nl/> (*Projekt-Koordination*)
- Bibliothèque Nationale de France (BnF, Frankreich), <http://www.bnf.fr/>
- Die Deutsche Bibliothek (DDB, Deutschland), <http://www.ddb.de/>

Subject Gateway experts:

- *Jyväskylä University Library (JyU, Finnland), <http://www.jyu.fi/library/english/index.htm>
- *Viikki Science Library, University of Helsinki (Finnland), <http://helix.helsinki.fi/infokeskus/lib/>
- *Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB, Deutschland), <http://www.sub.uni-goettingen.de/>
- Zentralstelle für Agrardokumentation und -information (ZADI, Deutschland), <http://www.dainet.de/zadi/>
- *Institute for Learning and Research Technology, University of Bristol (ILRT, Großbritannien), <http://www.ilrt.bristol.ac.uk/>
- *UK Office for Library & Info Networking, University of Bath (UKOLN; Großbritannien), <http://www.ukoln.ac.uk/>

Technology centers and developers:

- *Technical Knowledge Centre and Library (DTV, Dänemark), <http://www.dtv.dk/>
- *NETLAB, Lund University (Schweden), <http://www.lub.lu.se/netlab/>
- *Center for Scientific Computing (CSC, Finnland), <http://www.csc.fi/>

Die folgende Tabelle fasst die in Renardus bisher beteiligten, europäischen „Quality-Controlled Subject Gateways“ zusammen. Die letzten drei Reihen (kursiv) führen die zukünftigen Partner auf, von denen jetzt schon bekannt ist, dass sie an Renardus partizipieren werden.

| Name | Acronym | URL |
|---|----------------|---|
| Dutch Electronic Subject Service | DutchESS | http://www.kb.nl/dutchess/ |
| Nordic Gateway to Information in Forestry, Veterinary and Agricultural Sciences | NOVAGate | http://novagate.nova-university.org/ |
| Engineering Electronic Library, Sweden | EELS | http://eels.lub.lu.se/ |

| Name | Acronym | URL |
|--|---------|---|
| Deutsches Agrarinformationsnetz | DAINet | http://www.dainet.de/ |
| The Finnish Virtual Library – Virtuaalikirjasto | FVL | http://www.jyu.fi/library/virtuaalikirjasto/ |
| Resource Discovery Network mit z. B. SOSIG, OMNI, Humbul etc. | RDN | http://www.rdn.ac.uk/ |
| SonderSammelGebiets- FachInformationsführer | Ssg-FI | http://www.sub.uni-goettingen.de/ssgfi/ |
| VLib History Guide | - | http://www.AnglistikGuide.de |
| VLib Anglistik Guide | - | http://www.HistoryGuide.de |
| MathGuide | - | http://www.MathGuide.de |
| Geo-Guide | - | http://www.Geo-Guide.de |
| Archivserver DEPOSIT.DDB.DE | | http://deposit.ddb.de/ |
| <i>DEF fagportal</i> | - | http://www.deff.dk/vejviser/index.zap?sprog=eng |
| <i>Les Signets de la Bibliothèque nationale de France</i> | - | http://www.bnf.fr/web-bnf/liens/ |
| <i>BIBSYS</i> | - | http://www.bibsys.no/english.html |

5. Arbeitsplan und -organisation

Die gesamte Arbeit, die in Renardus innerhalb fest definierter Zeiträume zu leisten ist, ist in sog. „workpackages“ (WP) aufgeteilt. Insgesamt gibt es zehn dieser Arbeitspakete, in denen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt mehrere öffentliche (public deliverables) und interne (internal deliverables) Berichte verfasst werden müssen. Hauptverantwortlich für die jeweiligen Berichte ist immer ein Projekt-Partner (workpackage leader), der die Arbeitsschwerpunkte vorgibt, Arbeitsinhalte koordiniert und letztendlich für die Erstellung der Berichte zuständig ist.

Eine Übersicht über die „workpackages“ mit Angaben zu Anfang und Ende der Laufzeit sowie die Gesamtanzahl der zu leistenden Monate gibt die folgende Tabelle:

| WP No | WP title | WP leader | Start month | End month | total person-months |
|-------|---------------------------|-----------|-------------|-----------|---------------------|
| 1 | Functional Model | UKOLN | 1 | 18 | 30 |
| 2 | Design and Implementation | DTV | 5 | 27 | 52 |

| WP No | WP title | WP leader | Start month | End month | total person-months |
|-------|-------------------------------|-----------|-------------|-----------|---------------------|
| 3 | Organisational Infrastructure | KB | 6 | 30 | 21 |
| 4 | Service Provision | KB | 16 | 30 | 24 |
| 5 | Verification and Evaluation | JyU | 10 | 27 | 20 |
| 6 | Data Model and Data Flow | SUB | 1 | 30 | 35 |
| 7 | Data Interoperability | SUB | 10 | 29 | 46 |
| 8 | Business Issues | UKOLN | 2 | 27 | 15 |
| 9 | Dissemination and Support | ILRT | 1 | 28 | 29 |
| 10 | Project Management | KB | 1 | 30 | 31 |

Die Arbeitspakete mit dem stärksten personellen Anteil sind WP 2, WP 7 und WP 6.

Im Folgenden werden die zehn Arbeitspakete inhaltlich vorgestellt und Teilergebnisse beschrieben.

WP 1: Functional Model

UKOLN ist zuständig für die Entwicklung der Architektur, die dem Renardus Service (broker) zugrunde liegt. Dazu gehört eine Bestandsaufnahme vorhandener Broker-Modelle in verwandten Projekten¹⁵ (z. B. Agora¹⁶, Acquarelle¹⁷, CORC¹⁸, ETB¹⁹, EULER²⁰ etc.) und die Formulierung von „user requirements“ für den Renardus Broker²¹: z. B. basiert die Architektur von Renardus auf einem verteilten, dezentralen System, Renardus muss Dublin Core Semantik

15 Evaluation of existing broker models in related projects (D1.1) full report: <http://www.renardus.org/deliverables/d1_1/D1_1_final.pdf>
 16 Project Agora <<http://hosted.ukoln.ac.uk/agora/>>
 17 Aquarelle: Remote access to European cultural heritage information <<http://www.cordis.lu/ist/98vienna/xaquarelle.htm>>
 18 CORC: Cooperative Online Resource Catalog <<http://www.oclc.org/oclc/corc/index.htm>>
 19 European Treasury Browser <<http://www.en.eun.org/etb>>
 20 EULER Project <<http://www.emis.de/projects/EULER/>>
 21 User requirements for the broker system (D1.2) full report: <http://www.renardus.org/deliverables/d1_2/D1_2_final.pdf>

und mindestens das Z39.50 Protokoll unterstützen, die Implementation einer „cross-browsing“ Struktur ist erforderlich etc.

Desweiteren wurde ein Bericht zu den Spezifikationen der Anforderungen an den Renardus Broker²² erarbeitet, in dem mithilfe sog. Fall-Studien („use cases“) das Nutzerverhalten näher analysiert wurde. In verschiedenen Szenarien wurden z. B. einzelne Schritte der erweiterten Suche von der Eingabe bis zum Ergebnis durchgespielt und die daraus resultierenden Anforderungen an das System formuliert.

Ein abschließender Bericht über das Architektur Modell des Renardus Systems wird im Juni 2001 fertig sein.

WP 2: Design and Implementation

DTV ist für die Installation des Pilot-Broker Service von Renardus verantwortlich. Eine „alpha version“ wird bis Februar 2001 entwickelt sein.

Dazu sind im Vorfeld vorhandene technische Standards und Lösungen für den Renardus Broker²³ untersucht worden (z. B. The Dublin Core Metadata Element Set, LDAP, RDF, XML, Z39.50, WHOIS++). Ein Bericht über die technischen Anforderungen, die die beteiligten Partner erfüllen müssen²⁴, und ein Bericht über die Prototyp-Spezifikationen für den Renardus Service²⁵ sind ebenfalls abgeschlossen. Eine Dokumentation über die Installation und Wartung des Renardus Systems soll im April 2001 als interner Bericht vorliegen, ein öffentlich zugänglicher technischer Bericht über die Implementierung des Renardus Systems wird für März 2002 erwartet.

WP 3: Organisational Infrastructure

Die KB ist zuständig für die Erarbeitung einer Organisations-Struktur für das Management des Renardus Service und die Zusammenarbeit der Partner untereinander. Eine erste Analyse der Organisationsstrukturen innerhalb der europäischen Länder, die z. B. auch auf Fragen der nationalen Initiativen, finanzielle Fördermöglichkeiten, Aufbau der Organisationsstrukturen (Organogramm) etc. eingeht, bringt der interne Bericht „Organisational Model“²⁶, der zum Dezember 2000 fertig ist. Weitere Berichte befassen sich mit der Doku-

22 Functional requirements broker system (D1.3) Digest summary: <http://www.renardus.org/deliverables/d1_3/D1_3bsumm.html>

23 Technical Standards and Solutions (D2.1), interner Bericht

24 Technical Requirements for participating organisations (D2.2), interner Bericht

25 Prototype specification report for the Renardus system (D2.3), interner Bericht

26 Organisational Model (D3.1), interner Bericht

mentation der Organisation des Renardus Service und der Formulierung von Anforderungen und Regeln für die jetzigen und zukünftigen Partner bezogen auf Renardus Organisationsstrukturen (interner Berichte, beide fällig im Juni 2001). Zwei öffentlich zugängliche Berichte, die im Juni 2002 fertig sein werden, befassen sich mit der endgültigen Dokumentation der Renardus Organisationsstruktur und dem technischen Plan für die organisatorische Implementierung (z. B. die Rolle von Renardus im Kontext der Imesh Initiative, Indecs²⁷, W3C Konsortium²⁸ etc.).

WP 4: Service Provision

Dieses Arbeitspaket wird ebenfalls von der KB geleitet und hat zur Aufgabe, eine „test-bed“ Umgebung basierend auf den Prototypen für den Renardus Broker einzurichten. Damit sollen „beta-testings“ des Broker für die Partner möglich sein, ebenso wie Evaluierungen des Renardus Service durch ausgewählte Nutzer und neue Partner (WP 5) sowie Experimente im Zusammenhang mit Multilingualität und gemeinsamer Nutzung von Metadaten („metadata sharing“) im Kontext des Workpackage 7.

Insgesamt wird hier eine vollständige Dokumentation über den laufenden Betrieb des Renardus Service erarbeitet sowohl aus organisatorischer als auch aus technischer Sicht (z. B. Hilfe-Funktionen, Nutzerdaten-Analyse, Mailing-Listen, Backups, Mirroring, Qualitätskontrollen etc.).

Die diversen Berichte sind erst gegen Ende des Projektes zu erstellen.

WP 5: Verification and Evaluation

Verantwortlich für WP 5 ist die Universitätsbibliothek JyU in Finnland. Themenschwerpunkte sind die ausführliche Evaluierung des Renardus Broker durch ausgewählte Nutzergruppen (Erstellung und Auswertung von Fragebögen) und durch zukünftige Partner (z. B. DEF fagportal). Auch die Überprüfung der Organisationsstrukturen in Renardus fallen in diesen Bereich. Alle Berichte sind erst gegen Ende der Projekt-Laufzeit zu erstellen.

WP 6: Data Model and Data Flow

Die SUB trägt die Verantwortung für die Arbeiten in diesem Arbeitspaket. Es hat zum Ziel, ein Renardus Datenmodell zu entwickeln, das einen konsistenten Blick auf und damit die gleichzeitige, übergreifende Suche über alle euro-

27 Indecs homepage <<http://www.indecs.org/>>

28 The World Wide Web Consortium - W3C <<http://www.w3.org/>>

päischen Internet-Sammlungen erlaubt, sowohl themenübergreifend als auch fachspezifisch. Für die Definition des Datenmodells ist es wichtig, alle Informationen über einen Subject Gateway einzuholen, z. B. Zielgruppe, geographische Abdeckung, primäre Sprache der gesammelten Internet-Ressourcen, Qualitäts-Kriterien für die Aufnahme von Ressourcen, Klassifikationssysteme, Art der Schlagworte etc. Ebenfalls von entscheidender Bedeutung ist die Bestandsaufnahme und Auswertung der von den Partnern verwendeten Metadaten-Formate, um ein gemeinsames Core-Set an Metadaten für das Renardus Datenmodell zu formulieren.

Dazu sind von der SUB insgesamt zwei Fragebögen entwickelt und ausgewertet worden, die zum einen eine ausführliche Beschreibung aller beteiligten Subject Gateways liefern²⁹ und zum anderen nähere Definitionen zu dem gemeinsamen Datenmodell erlauben³⁰. Zusammen mit einem Bericht über Spezifikationen über Anforderungen an das Datenmodell (z. B. welche Felder kann ein Nutzer bei dieser Art von Service für seine Suche erwarten und müssen damit Bestandteil des Datenmodells sein), konnte daraus eine erste Version des Renardus Datenmodells entwickelt werden, das der ersten Version des Renardus Brokers zugrunde liegt. Ein öffentlich zugänglicher Bericht dazu liegt im Juni 2001 vor.

In einem ebenfalls öffentlichen Bericht³¹ sind die Rahmenbedingungen und Zielvorgaben des Renardus Projektes definiert. Neben einer Definition zu „Quality-Controlled Subject Gateway“ findet sich hier eine Auflistung der Partner, die von Anfang an an Renardus teilnehmen. Erste Renardus spezifische Zielvorgaben, die die Architektur von Renardus, zu unterstützende Standards und Protokolle, die Gestaltung des „user-interface“ und „search/browse“ Funktionen betreffen, sind in diesem Dokument ebenfalls beschrieben.

29 Evaluation of existing data models <http://www.renardus.org/deliverables/d6_1/D6_1_final.pdf>

30 Data model (first draft) <<http://www.sub.uni-goettingen.de/ssgfil/reynard/wp6/d6.4/index.html>, Bericht nur intern verfügbar>

31 Scoping Document (D6.2) <http://www.renardus.org/deliverables/d6_2/D6_2_final.pdf>

WP 7: Data Interoperability

Die SUB ist auch für dieses Arbeitspaket zuständig, das sich mit Fragen der Multilingualität, der gemeinsamen Nutzung von Metadaten und dem gemeinsamen Zugriff auf bestimmte Metadaten-Elemente, wie z.B. gemeinsame Klassifikation, gemeinsames Set an Dokumenttypen etc., beschäftigt. Da WP 7 erst im Oktober 2000 gestartet ist, liegen hier noch keine Ergebnisse vor. Der Arbeitsplan sieht vor, zuerst Analysen über bereits vorhandene Ergebnisse in diesem Bereich auszuwerten, die Relevanz und Nutzbarkeit für Renardus zu analysieren und einige kleinere Experimente durchzuführen.

Der Hauptteil der Aufgaben liegt im Bereich des „metadata-sharing“. Zuerst sollen mögliche Bereiche dafür lokalisiert und genauer untersucht werden (wie z. B. „authority files“, „thesauri“, „keyword systems“ etc.). Welche organisatorischen Modelle für eine Kooperation in Bezug auf „metadata sharing“ sind denkbar, z. B. zwischen Subject Gateways untereinander (z. B. innerhalb der RDN hubs³² in Bezug auf den gemeinsamen RDN Broker) und zwischen Subject Gateway und Nationalbibliothek? Wie könnte ein „workflow“ zwischen verschiedenen Institutionen/Bibliotheken aussehen, gerade auch in Bezug auf sich überlappende Fachbereiche und über nationale Grenzen hinweg? Inwieweit können damit verbundene Probleme, z. B. der Gebrauch unterschiedlicher Klassifikationssysteme, gelöst werden? Als Test-Forum ist eine Kooperation zwischen den Nationalbibliotheken und Subject Gateways vorgesehen: Die Nationalbibliotheken erheben die bibliographischen Metadaten und die Subject Gateways übernehmen mit ihren „subject specialists“ die Sacherschließung nach dem Prinzip des „added value“. Diese Überlegungen sollen konkret am Beispiel der SSG-FI Guides mit den in Renardus beteiligten Nationalbibliotheken geprüft und getestet werden.

Als erster Schritt soll ein Leitfaden für die Erarbeitung von Cross-Konkordanzen von den Klassifikationssystemen, die die Partner einsetzen, zur DDC erstellt werden. Einen Überblick über alle im Renardus Projekt genutzten Klassifikationssysteme gibt eine dynamisch generierte Tabelle³³.

Ein Mapping von den Dokumenttypen, die von den Partnern benutzt werden, zu der in Dublin Core verwendeten „Type“-Liste³⁴ ist ebenfalls Aufgabe des

32 RDN - about <<http://www.rdn.ac.uk/about/>>

33 SUB Göttingen – Overview: Classification Systems Renardus Project (WP 6, D6.1) dem Link „Overview: Classification Systems“ auf der Seite: <<http://renardus.sub.uni-goettingen.de/wp6/d6.1/index.html>> folgen

34 Dublin Core Metadata Initiative – DCMI Type Vocabulary <<http://purl.oclc.org/dc/documents/rec/dcmi-type-vocabulary-20000711.htm>>

„workpackages“. Darüberhinaus soll geprüft werden, ob es sinnvoll und machbar ist, ein Mapping zu der von Dublin Core gerade in Arbeit befindlichen „Subtype“-Liste³⁵ durchzuführen.

In Bezug auf Multilingualität ist nicht daran gedacht, zeitintensive Arbeit zu investieren, da dies den Rahmen des Arbeitspaketes sprengen würde. Eine Auswertung der Ergebnisse vorhandener Projekte (z. B. Aquarelle, DESIRE³⁶, MACS³⁷, CoBRA+³⁸, Limber³⁹ etc.) soll prüfen, welche Aspekte für Renardus nachgenutzt werden können. In der Diskussion sind kleinere Experimente, die sich z. B. mit Untersuchungen über die von den Renardus Partnern verwendeten Geographica beschäftigen könnten und der Fragestellung, inwieweit es sinnvoll und machbar ist, sich auf einen Thesaurus (z. B. Getty⁴⁰ Thesaurus) zu einigen. Damit wäre über ein spezielles Metadaten-Element der gesamte Renardus Datenbestand „cross-searchable“. Andere Überlegungen zielen darauf ab, zumindest teilweise eine Vereinheitlichung des kontrollierten Vokabulars zu erreichen.

WP 8: Business Issues

UKOLN ist für diesen Bereich zuständig. Dieses Arbeitspaket beschäftigt sich mit allen Aspekten von Geschäftsmodellen. Dazu gehören z. B. Fragen zu Urheberrechten, Intellectual Property Rights (IPR), Corporate Identity der Metadaten-Sätze etc., die sowohl auf das Architekturmodell als auch auf die optische Präsentation der Daten in Renardus Einfluss haben können. Weitere Aspekte ergeben sich aus den Beziehungen der Subject Gateways untereinander (z. B. in Bezug auf die Broker Modelle von RDN⁴¹ und FVL⁴²) und der einzelnen Subject Gateways zum Renardus Broker.

35 Dublin Core Type Working Group – DC Subtype Vocabulary <<http://www.ifla.org/udt/dc8/subtypes.htm>>

36 Development of a European Service for Information on Research and Education <<http://www.desire.org/>>

37 Multilingual Access to Subjects – MACS, siehe z. B. <<http://infolab.kub.nl/prj/macs/>>

38 Computerised Bibliographic Record Actions – COBRA+ <<http://minos.bl.uk/information/cobra.html>>

39 Language Independent Metadata Browsing of European Resources – LIMBER <<http://venus.cis.rl.ac.uk/limber/>>

40 Getty Thesaurus of Geographic Names <http://shiva.pub.getty.edu/tgn_browser/>

41 RDN – Resource Discovery Network <<http://www.rdn.ac.uk/>>

42 FVL – Finnish Virtual Library/Virtuaalikirjasto <<http://www.jyu.fi/library/virtuaalikirjasto/engvirl.htm>>

Ein erster interner Bericht⁴³ gibt einen Überblick über Geschäftsmodelle, wie sie von Informationsanbietern im Internet angewendet werden. Zudem werden Aspekte untersucht, die ganz allgemein gesehen, den Aufbau eines Geschäftsmodelles beeinflussen können bzw. dafür berücksichtigt werden müssen.

WP 9: Dissemination and Support

ILRT ist verantwortlich für die Promotion des gesamten Projektes. Dazu gehört die Betreuung der offiziellen Renardus Web-Seiten und die Erstellung von Newslettern, die abonniert werden können und in regelmäßigen Abständen über neu erstellte Berichte und sonstige Aktivitäten informieren. Auch die Präsenz auf internationalen Tagungen (wie z. B. ECDL 2000 in Lissabon) und die Gestaltung von Flyern, Postern etc. fällt in diesen Bereich.

Ein Bericht⁴⁴, der in der endgültigen Fassung gegen Ende der Projektlaufzeit zu erstellen ist, soll über die Anforderungen informieren, die von Renardus an zukünftige Partner gestellt werden, z. B. im Hinblick auf die Interoperabilität und damit auf das Datenmodell.

WP 10: Project Management

Projekt Koordinator ist die KB, die insgesamt die Verantwortung dafür trägt, dass die Ziele von Renardus innerhalb des personellen, finanziellen und zeitlichen Rahmens eingehalten werden.

6. Ausblick

Der Hauptteil der bisherigen Arbeit in Renardus lag in der Entwicklung eines Datenmodells (WP 6) und in der Festlegung der Architektur des Renardus Brokers (WP 1 und WP 2).

Ein Workshop im Herbst 2001 soll zukünftigen Partnern die Gelegenheit geben, sich mit dem Renardus Projekt vertraut zu machen. Wichtige Punkte werden mit Sicherheit die technischen Voraussetzungen für eine Beteiligung und die Qualität des Mappings zu dem Renardus Datenmodell sein. Aber

43 Business issues which impact the functional model (D8.1) Digest summary:
<http://www.renardus.org/deliverables/d8_1/D8_1summ.html>

44 User guidelines on interoperability requirements for joining the Renardus service (D9.4 bzw. D9.5)

auch rechtliche (IPRs, Urheberrechte etc.) und organisatorische (Geschäftsmodelle etc.) Gesichtspunkte werden eine Rolle spielen.

In diesem Zusammenhang ist die Entwicklung eines Metadaten Core-Sets im Rahmen der Meta-Lib⁴⁵ und Virtuellen Fachbibliotheken⁴⁶ Projekte, an denen auch die SUB beteiligt ist, sicher auch interessant. Die Auswertung eines Fragebogens⁴⁷ zur Erhebung der in den Virtuellen Fachbibliotheken verwendeten Metadaten soll zu einer Empfehlung von Kern-Elementen führen. Bei der Erarbeitung der Kern-Elemente wird mit Sicherheit auch die europäische Entwicklung Berücksichtigung finden, die sich in der Definition des gemeinsamen Renardus Datenmodells mit seinem Core-Set an Metadaten manifestiert.

Ständig aktualisierte Informationen und die neuesten Renardus-Berichte sind auf den offiziellen Renardus⁴⁸ Seiten zu finden, dort kann auch ein Newsletter⁴⁹ abonniert werden, der in regelmäßigen Abständen per E-Mail über das Projekt informiert.

Ergebnisse im Zusammenhang mit der Entwicklung des Datenmodells (WP 6) und der Interoperabilität (WP 7) können während der Projektlaufzeit in aktualisierter Form auf den offiziellen SUB Renardus Web-Seiten⁵⁰ gefunden werden. Auf den SUB Seiten zum WP 6⁵¹ findet sich z. B. eine dynamisch generierte Access-Datenbank, die eine Übersicht über das Mapping aller Metadaten-Formate, die von den Renardus Partnern verwendet werden, nach Dublin Core bietet. Diese Ergebnisse sollen demnächst auch über Meta-Form⁵² zugänglich gemacht werden. Des Weiteren können dort eine Übersicht über alle im Projekt angewandten Klassifikationssysteme und die verschiedenen Arten der Verschlagwortung gefunden werden.

45 Meta-Lib - Metadata Initiative of German Libraries <<http://www.dbi-berlin.de/projekte/einzproj/meta/meta00.htm>>

46 Koordinierung Virtuelle Fachbibliotheken <<http://www.tib.uni-hannover.de/allinfo/kovifa.htm>>

47 Metadaten-Fragebogen für die Virtuellen Fachbibliotheken <<http://www.ddb.de/etc/FormularTeil1.html>>

48 Renardus <<http://www.renardus.org/>>

49 News Digest Sign-up Form <<http://www.renardus.org/news/sign-up.html>>

50 Renardus Project at SUB Göttingen: Academic Subject Gateway Service Europe <<http://renardus.sub.uni-goettingen.de/>>

51 Renardus: Evaluation report of partner subject gateways (SUB Göttingen) (WP 6, D 6.1) <<http://renardus.sub.uni-goettingen.de/wp6/d6.1/index.html>>

52 MetaForm - Database containing Dublin Core manifestations and other metadata formats <<http://www2.sub.uni-goettingen.de/metaform/index.html>>

